



Gemeinde  
Gammelshausen



Gut leben  
am Albtrauf

Donnerstag, 26. März 2026

## Vorsorge bei Starkregen im Voralbgebiet

**Schutz** In vier Gemeinden sind die Planer schon dran, fünf weitere gehen an den Start. Dafür gibt's hohe Zuschüsse vom Land.

**Bad Boll.** Wie kann man die Fluten von Starkregen bändigen? Das wird im Voralbgebiet jetzt systematisch untersucht. Wie es mit Hochwassergefahr bei Starkregen in Gammelshausen, Heiningen, Eschenbach und Schlat aussieht, beschäftigt die Ingenieure schon eine Weile. Jetzt steigen auch fünf Gemeinden im Verband Raum Bad Boll in die Planung ein. Fünf von sechs, weil Gammelshausen ja schon unterwegs ist und sogar federführend für die Gemeinden bis Schlat. Dieses Thema wird zu mehreren im „Konvoi“ angegangen, weil es nur so Zuschüsse gibt. Die betragen 70 Prozent und kommen vom Land.

In der jüngsten Verbandsversammlung des Raums Bad Boll war das ein Schwerpunkt, berichtete Hattenhofens Bürgermeister Jochen Reutter in seinem Gemeinderat. Auch hier würden die Verbandsgemeinden mithilfe eines Ingenieurbüros ein Risikomanagementkonzept erarbeiten. Anhand von Gefahrenkarten kann dann ermittelt werden, wo sich bei Starkregen Oberflächenwasser sammelt und wie man sich schützen kann. Überall gibt es Bäche vom Albtrauf herunter. Das Konzept soll bis Ende 2027 unter Beteiligung lokaler Fachleute und der Öffentlichkeit fertiggestellt werden. Wichtig sei die Eigenvorsorge eines jeden privaten Grundstückeigentümers, betonte Reutter. Die Feuerwehr könne nicht überall gleichzeitig sein. Auch das Thema Versicherungsschutz sollte jeder prüfen.